

15. Blumenwanderung

„Insektenfressende Pflanzen“ zwischen Oberwald & Gletsch

Fam. Droseraceae / Sonnentaugewächse

„*Drosera rotundifolia*“

Artbeschreibung

Ähnlich wie *D. rotundifolia*, aber **Blätter aufrecht oder schief aufrecht, mit schmal-spatelförmiger (selten verkehrt-eiförmiger), allmählich in den Stiel verschmälerter Spreite. Blattstiel kahl, 2-5 cm lang, Spreite 1-3 cm lang. Blütenstand nie verzweigt.**

Blütezeit 7-8

Standort und Verbreitung in der Schweiz

Kalkreiche Flachmoore, Torfschlenken, Schwingrasen / kollin-subalpin /

Verbreitung global Eurosibirisch-nordamerikanisch

Ökologische Zeigerwerte (Landolt & al. 2010) 4⁺w31-433.h.ff.2n=40

Beschreibung

Der Langblättrige Sonnentau ist eine mehrjährige, krautige Pflanze und bildet eine aufrechte Rosette. Das weniger auf Nährstoffversorgung als auf Verankerung und Wasseraufnahme ausgerichtete Wurzelsystem der Pflanze ist schwach ausgeprägt und reicht nur wenige Zentimeter tief.

Die Blätter der Pflanzen sind zwischen 35 und 95 Millimeter lang. Die länglich- bis linealisch-spatelige Blattspreite ist dabei nur 15 bis 35 Millimeter lang und 2 bis 5 Millimeter breit und -typisch für die Gattung- mit rötlichen Tentakeln besetzt. Mit ihren Blättern fängt sie hauptsächlich Fliegen, aber auch kleinere Schmetterlinge oder Libellen werden gelegentlich gefangen, innerhalb von Minuten biegen sich die Tentakel auf den Fang, innerhalb von Stunden gefolgt von der Blattspreite selbst, erst nach Abschluss des Verdauungsprozesses entrollt sich das Blatt dann wieder.

Der Langblättrige Sonnentau blüht von Juni bis Juli. Die bis zu 20 cm hohen Blütenstängel tragen einen Wickel, dessen fünfzählige Blüten sich einzeln öffnen. Die weißen Kronblätter sind 8 bis 12 Millimeter lang und können sowohl fremd- wie selbstbestäubt werden.

Nach der Blüte und der Ausbildung von Kapsel Früchten mit zahlreichen, eiförmigen und 1 bis 1,5 Millimeter langen, schwarzen Samen tritt die Pflanze im frühen Herbst in die Winterruhe ein, indem sie die Blätter einzieht und eine Winterknospe, den sogenannten Hibernakel, bildet, aus dem sie dann im folgenden Frühling wieder austreibt.

In Höhenlagen bildet der Langblättrige Sonnentau eine Höhenform mit kleineren Blättern und kurzen Blütenständen mit 1–3 Blüten aus.

Wo die Art zusammen mit dem Rundblättrigen Sonnentau vorkommt, ist oft die gemeinsame Hybride *Drosera* × *obovata* Mert. & W.D.J. Koch zu finden. Diese Kreuzung wird oft mit der reinen Art verwechselt und ist an den umgekehrt-eiförmigen Blättern, einer Kapsel, die kürzer ist als die Kelchblätter und ihrer Sterilität zu erkennen.

Programm:

Wanderung 2-5 Std. entlang der jungen Rhone / Rottu mit mehreren insektenfressenden Pflanzenarten am Weg
Geplant Aufstieg 420m T2 - 2Std, Mittagessen im Hotel Gletsch,
Nachmittags 1 Std. Rundgang im Gletschboden mit zahlreichen Weidenarten und Infotafeln
Retour dieselbe Strecke oder mit dem Bus nach Oberwald

Treffpunkt:

- Wer mit dem Zug reist 6:30 Bahnhof Zermatt Abfahrt 6:37
- Mit Auto 7:15 im Spiss oder 10:40 (auf dem Bahnhof in Oberwald)
Bitte anreise mir mitteilen ...
Heimreise Oberwald ab 16:12 oder 17:12 (Bus ev. 16:45 ab Gletsch)

Ausrüstung

Wander- oder Trekkingschuhe, warme Kleider, Regenschutz, oder Regenschirm, Sonnenhut & Sonnenbrille, (Wanderstöcke). Wasserflasche oder Thermosflasche.
Picknick für zwischendurch ev. Fotoausrüstung, Halbtags-Ausweis

(Rucksack so leicht wie möglich)

Versicherung und Haftpflicht:

Prüfen Sie bitte, ob Ihre Unfall-, Kranken- und Diebstahlversicherung ausreichend ist

Jede/r Teilnehmer kommt auf eigenes Risiko mit

Die Organisatoren und Leiter lehnen jede Haftpflicht ab.